

Energieratgeber

ENERGIE VERWENDEN STATT VERSCHWENDEN



Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine



EINE VERLAGSBEILAGE VOM 22. FEBRUAR 2025

gwg-gifhorn.de
Tel. (0 53 71) 98 98 - 0

GWG

GIFHORN
WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT EG



Ob neue Dachfenster oder eine Fassaden-Sanierung – qualifizierte Fachkräfte der Energieeffizienz-Expertenliste kennen sich aus mit Förderungen des Bundes und können helfen. Seit September 2024 werden über 20.000 der Energieeffizienz-Experten und -Expertinnen in der Liste geführt.

Foto: dena/photothek, Ute Grabowsky/akz-o

Gelistete Fachkräfte beraten vor Ort

Expertenliste bietet Unterstützung für private Bauherren

Wer beim Bauen oder Sanieren von staatlicher Förderung profitieren möchte, kann das mit Energieeffizienz-Experten und -Expertinnen. Zu finden sind die Fachkräfte online in der Energieeffizienz-Expertenliste, die von der Deutschen Energie-Agentur (dena) im Auftrag der Bundesregierung geführt wird. Seit September 2024 sind dort 20.000 Expertinnen und Experten gelistet und mehr als 18.000 von ihnen über die Onlinesuche der Website auffindbar.

Klimafreundlich bauen

Energieeffizienz-Experten sind Profis aus Ingenieurwesen, Architektur sowie Handwerk, die sich zusätzlich auf klimafreundliches Bauen, Sanieren und Energieberatung spezialisiert haben. Sie sind ein wichtiger Schlüssel zum Erreichen der Klimaziele der

Bundesregierung im Gebäudesektor.

Die Fachkräfte beraten vor Ort, planen Maßnahmen und begleiten Bauprojekte nach energiespezifischen Vorgaben – individuell, entsprechend den Anforderungen und des Budgets ihrer Kunden. Sie unterstützen private Bauherinnen und Bauherren, Kommunen oder Unternehmen vor allem dabei, Fördermittel des Bundes zu beantragen.

Aktuelles Fachwissen

Während die Bezeichnung „Energieberater/Energieberaterin“ nicht geschützt ist, gewährleistet die Energieeffizienz-Expertenliste Kontakt zu nachweislich qualifizierten Fachleuten. Nur Experten, die ausreichende berufliche Qualifikation, fachliches Know-how zu den aktuellen, förderpolitischen Entwicklungen und über

umfassende energetische und bauphysikalische Kenntnisse verfügen, dürfen hier aufgenommen werden.

„Qualifizierte Energieeffizienz-Experten und -Expertinnen bilden das Fundament zur Erreichung unserer Klimaziele. Nur mit ihnen können wir die enormen, aber schwer erschließbaren Einsparpotenziale im Gebäudebereich realisieren. Jedes Bauvorhaben, egal ob von jungen Familien oder Unternehmen, profitiert von ihrer Begleitung ebenso wie der Klimaschutz“, betont Katharina Bensmann, Leiterin für das Arbeitsgebiet Planung und Beratung, Strategische Entwicklung im Bereich Klimaneutrale Gebäude (KNG) bei der dena.

Mehr Informationen zur Energieeffizienz-Expertenliste unter www.energie-effizienz-experten.de/info.

[akz-o]



Vor einer Sanierung sollte immer eine qualifizierte Beratung durch einen Energieeffizienz-Experten bzw. eine -Expertin der Energieeffizienz-Expertenliste erfolgen.

Foto: dena/photothek, Ute Grabowsky/akz-o

Anzahl der Fachakteure in der Energieeffizienz-Expertenliste*



*Nicht alle gelisteten Expertinnen und Experten werden in der Onlinesuche angezeigt.
Quelle: Deutsche Energie-Agentur (dena), Stand: 09/2024

Foto: dena / photothek, Ute Grabowsky

Hinweis generisches Maskulinum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei personenbezogenen Hauptwörtern meist nur das generische Maskulinum und verzichten auf den gleichzeitigen Gebrauch der Sprachform männlich, weiblich und divers. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter, beinhalten keinesfalls eine Herabwürdigung oder Diskriminierung der anderen Geschlechter und umfassen Personen jeden Geschlechts gleichermaßen und gleichberechtigt.

Impressum

HERAUSGEBER: Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Aller-Zeitung, Steinweg 73, 38518 Gifhorn, Wolfsburger Allgemeine Zeitung, Porschestraße 74, 38440 Wolfsburg GESCHÄFTSFÜHRER: Carsten Winkler, Günter Evert, Bernhard Bahners VERMARKTUNGSLAUFUNG: Carsten Winkler REDAKTION: Birthe Kußroll-Ihle (verantwortlich) TITELFOTO: flowstudio/123RF FOTOS/GRAFIKEN: Photowerk, 123RF, gemäß Bildnachweis LAYOUT: MMO Grafik PRODUKTION: Lena Brunklaus DRUCK: Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg & Co. KG



Verbraucher wünschen sich laut einer aktuellen Umfrage eine preislich attraktive und verlässliche Versorgung.

Foto: djid/E.ON/Getty Images/Philipp Waterman



Foto: djid/E.ON/Malte Braun

Der Energieversorger ist Vertrauenssache

Umfrage zeigt – Bei Anbieterwahl sind Verlässlichkeit, Seriosität und Vielfalt gefragt

Egal ob Strom, Wärme oder Kraftstoffe: Energie erlebt einen grundlegenden Wandel. Fossile Energieträger werden zunehmend durch regenerative Quellen ersetzt. Solaranlagen für das Dach oder den Balkon werden immer beliebter, immer mehr Autos tanken grünen Strom statt Diesel oder Benzin. Doch welche Aspekte sind den Menschen in Deutschland bei der Wahl ihres Energieanbieters besonders wichtig? Nicht nur der Preis, sondern auch Qualitäten wie Verlässlichkeit, Seriosität sowie die Vielfalt des Angebotes sind besonders gefragt. Dies hat eine aktuelle Umfrage

im Auftrag eines Energieversorgers ergeben.

Zuverlässigkeit gewinnt an Bedeutung

Mit knapp 70 Prozent bildet die Zuverlässigkeit der Energieversorgung den zweitwichtigsten Aspekt direkt hinter dem Thema Preis (80 Prozent). „Die Umfrageergebnisse verdeutlichen eine klare Tendenz: Die Menschen möchten natürlich einen Energieversorger, der attraktive Konditionen bietet – aber eben auch einen zuverlässigen Partner, der mit herausfordernderen Zeiten umzugehen weiß“, sagt Wolfgang

Wirtnik, Geschäftsführer bei E.ON Energie Deutschland und unter anderem für Kundenserviceprozesse verantwortlich.

Dabei hat die Versorgungssicherheit seit der Energiekrise nochmals deutlich an Stellenwert gewonnen: Für jede vierte befragte Person (26 Prozent) ist laut Umfrage die Zuverlässigkeit des Anbieters sogar wichtiger geworden als der Preis. Gleichzeitig spielt auch die Information über den Anbieter eine wichtige Rolle: 77 Prozent der Befragten geben an, deren Verlässlichkeit genau unter die Lupe zu nehmen. Ein guter Service ist für rund jeden Zweiten

ausschlaggebend – bis hin zu digitalen Möglichkeiten, die immer intensiver in Anspruch genommen werden. Wolfgang Wirtnik dazu: „Unsere Kundinnen und Kunden spielen uns zurück, dass sie ihre Anliegen immer häufiger online erledigen wollen. Das sehen wir auch in steigenden Zugriffen auf unser Kundenportal und unsere digitalen Self-Services.“

Hilfe bei persönlicher Energiewende

Ob PV-Anlage, Wärmepumpe, Batteriespeicher oder flexible Tarife: Auch die Vielfalt des Angebots ist für viele ein zentrales

Kriterium. Fast jedem dritten Befragten ist wichtig, dass sein Energieversorger zum Beispiel auch Solaranlagen oder Wärmepumpen anbietet, um die Energiewende im eigenen Haushalt vorantreiben zu können. Digitale Tarifberater können dabei helfen, das Angebot zu finden, das zu den individuellen Bedürfnissen passt. So gibt es beispielsweise neben reinen Ökostromtarifen auch Tarife, bei denen die Kunden durch einen Zusatznutzen lokale Umweltprojekte fördern. Ladelösungen für zu Hause und passende Tarife, die das nächtliche Laden des E-Autos automatisch steuern, sind ebenso interessant. [djid]

IHR REGIONALER PARTNER

Wir sind als regionaler Dienstleister für Energie und Wasser immer in Ihrer Nähe. Als kompetenter Partner vor Ort stellen wir eine zuverlässige Versorgung sicher.

WIR SIND DIE ENERGIE!



An heißen Sommertagen sorgen Klimaanlage für angenehme Temperaturen im Inneren. Im Winter können sie bestehende Gas- oder Ölheizungen ergänzen und so viel Geld sparen.

Foto: djd/modem conclusa/DAIKIN - LA MOVIDA

Doppelter Nutzen – Heizen mit der Klimaanlage

Vorhandene Heizungen schnell und einfach ergänzen und dabei bares Geld sparen

An heißen Sommertagen sorgt eine Klimatisierung für angenehme Temperaturen in den eigenen vier Wänden. Was viele allerdings nicht wissen: Da es sich bei Split-Klimaanlagen um Luft-Luft-Wärmepumpen handelt, können sie nicht nur kühlen, sondern Räume ebenso effektiv und umweltfreundlich beheizen. Damit sind sie eine einfach nachzurüstende Ergänzung zu bestehenden Gas- und Ölheizungen.

Gerade in den Übergangsmonaten sowie in Räumen, in denen die Bewohner viel Zeit verbringen, können Klimaanlage schnell, punktgenau und effizient behagliche Wärme schaffen – und damit im Vergleich etwa zu einer Gasheizung bares Geld sowie Kohlendioxid einsparen. Die Stif-

tung Warentest (Zeitschrift „test“, Ausgabe 06/2024) hat die Technik unter die Lupe genommen und stellt bei Vergleichsrechnungen fest: Die jährlichen Energiekosten für das Klimagerät sind günstiger als das Heizen mit Gas.

Funktionsweise Luft-Luft-Wärmepumpe

Zusätzlich zu Kostenvorteilen bringt das Heizen mit der Klimaanlage auch ökologische Vorteile mit sich. Denn durch den Einsatz einer Luft-Luft-Wärmepumpe lässt sich der private Öl- oder Gasverbrauch schnell und einfach reduzieren. Luft-Luft-Wärmepumpen bestehen aus einem Innen- und einem Außengerät. Bei Multi-Split-Systemen können an ein Außengerät bis zu fünf Innengeräte für ver-

schiedene Räume installiert werden.

Split-Klimageräte verfügen zum Beispiel neben der Kühl- auch über eine Heizfunktion. Dabei nutzen die Geräte bis zu drei Viertel Energie aus der Umgebungsluft und ein Viertel Strom als Antriebsenergie. Beim Kühlbetrieb wird der Raumluft Wärme entzogen und über die Wärmetauscher nach außen geleitet. Beim Heizen kehren Luft-Luft-Wärmepumpen den Kältemittelkreislauf um – der Außenluft wird Wärmeenergie entzogen und an die Innenräume abgegeben.

Effizient heizen mit Klimaanlage

Aus einer Kilowattstunde Strom können Luft-Luft-Wärmepumpen bis zu 6 kWh Wärme erzeugen. Der Energieeinsatz ist somit erheblich geringer als bei fossilen Energieträgern wie Öl oder Gas. In skandinavischen Ländern, die lange und strenge Winter zu überstehen haben, werden Luft-Luft-Wärmepumpen schon seit Jahren verwendet. Split-Klimageräte etwa heizen auch bei niedrigen Außentemperaturen von bis zu -25 Grad Celsius.

Gut zu wissen: Der Heizbetrieb der Klimaanlage ist in den Übergangszeiten Herbst und Frühling besonders effizient. Aber auch an sehr kalten Wintertagen ist eine Luft-Luft-Wärmepumpe eine sinnvolle Ergänzung zu bestehenden Gas- und Ölheizungen. (djd)

Unabhängigkeit in der gewohnten Umgebung

Ein Bad ohne Barrieren

Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden – auch im Alter –, wer will das nicht? Damit dieser Wunsch nach langer Unabhängigkeit in der gewohnten Umgebung realisierbar bleibt, ist eine Badausstattung ohne oder mit weniger Barrieren entscheidend. Es gibt eine Vielzahl von Lösungen, mithilfe derer sich erforderliche Um- und Neubauten in kürzester Zeit realisieren lassen – für ein zukunftssicheres Bad, das begeistert sowie ohne Hindernisse maßgeblich zu Wohlbefinden und Lebensqualität beiträgt und dazu stilvoll daherkommt.



Walk-in-Duschkabinen ermöglichen den Einbau einer großzügigen, begehbaren Dusche anstelle einer Badewanne – auch in kleinen Räumen.

Foto: HSK Duschkabinenbau KG/akz-o

Bereits durch den Einbau einer bodengleichen Duschkabine entstehen altersgerechte Badezimmer für die tägliche Nutzung. Der schwellenlose Duscbereich etwa bietet ein Plus an Sicherheit und Komfort und das Badezimmer ist bis ins hohe Alter selbstständig nutzbar. Intelligente Wandverkleidungssysteme ermöglichen bei einem solchen Umbau zudem einen schnellen optischen „Tapetenwechsel“. Durch das nahezu fugenlose Design der hochwertigen Aluminiumverbundplatten gehört aufwendiges Schrubben von Fugen damit der Vergangenheit an – eine echte Erleichterung für Menschen mit körperlichen Einschränkungen.

Zukunftssicheres Raum-Dusch-Konzept

Die Wahl der passenden Duschtüroption spielt bei der barrierearmen Badsanierung ebenfalls eine entscheidende Rolle: Bestimmte Drehfalttüren lassen sich maximal weit öffnen und griffsicher schließen. So wird der Zugang zur Dusche auch für Menschen mit eingeschränkter

Mobilität problemlos möglich. Höchsten Nutzungskomfort gewährleistet zudem das ergonomische Design des Puffergriffs – für eine optimale Sicherheit beim Auf- und Zumachen der Türen. Darüber hinaus sorgt eine zuverlässige Abdichtung dafür, dass das Wasser im Duscbereich bleibt. So wird das Ausrutschen aufgrund von nassen Badfliesen verhindert.

Für Badezimmer mit begrenztem Platz oder herausfordernden Grundrissen gibt es ebenfalls eine passende Lösung: Duschkabinen mit Schiebetüren oder Walk-in-Lösungen ermöglichen den Umbau von einer Badewanne zu einer großzügigen, begehbaren Dusche – auch in kleinen Räumen. So entsteht ein komfortables und zukunftssicheres Raum-Dusch-Konzept, welches Barrierefreiheit auch dort ermöglicht, wo andere Lösungen an ihre Grenzen stoßen.

Welche Möglichkeiten für die jeweilige Bausituation am besten geeignet sind, um das Badezimmer fit für die Zukunft zu machen, wissen die kompetenten Badplaner vor Ort. (akz-o)



Funktionalität und edle Optik schließen sich nicht aus: Hochwertige Wandverkleidungsplatten sehen nicht nur gut aus, sondern ermöglichen auch eine schnelle Teilsanierung zum barrierearmen Bad.

Foto: HSK Duschkabinenbau KG/akz-o



IHR ENERGIESPARTNER
**HEIZUNG
SANITÄR
KLIMA**

Ralf Salge
Dammstraße 8
29378 Wittingen
Tel. 05831 99 38 40

Notdienst: 0171-81 59616
Fax: 05831 -99 38 44
info@hsk-wittingen.de
www.hsk-wittingen.de

Fenstertausch vor Heizungserneuerung

Modernisieren und langfristig Energie sparen

Die Erneuerung der Fenster ist die am häufigsten durchgeführte Modernisierungs- und Energiesparmaßnahme in Deutschland. Das ist das Ergebnis einer Studie zum Heizungsmarkt, die der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft in Auftrag gegeben hat. Demnach wurden bei 43,8 Prozent der befragten Menschen die Fenster bereits erneuert, seit sie in ihrem Haus wohnen.

Der Wärmeerzeuger/Heizkessel wurde allerdings nur bei 32,6 Prozent getauscht. Das hat gute Gründe.

Aktuelle Standards für Wärmeeinsparung prüfen

Plant man die energetische Optimierung eines älteren Hauses, sollte ein Austausch der Heizung nicht an erster Stelle stehen. Denn eine mangelhafte Dämmung der

Gebäudehülle lässt selbst mit modernster Heiztechnik kostbare Wärme entweichen, beispielsweise durch dünne Fassaden und zugige Fenster. Immobilienbesitzer sollten daher zunächst Fassade und Fenster nach aktuellen Standards überprüfen, bevor sie an die Heizung gehen. Dies reduziert den späteren Heizbedarf erheblich.

Die Fenster etwa haben einen großen Anteil an der Wärmeein-



Bei einer energetischen Modernisierung sollten zuerst die Fenster überprüft werden. Moderne Modelle verringern den Energieverlust im Haus erheblich.

Fotos: djd/REHAU Industries

sparung. Hier spielt der U-Wert der Profile eine wichtige Rolle: Je kleiner er ist, desto geringer der Energieverlust. Der Wechsel zu modernen Profilen kann den Verlust durch den Austausch in hohem Maße reduzieren. Mit einem Energiesparrechner lässt sich der konkrete Einsparbetrag durch neue Fenster berechnen.

Finanzielle Unterstützung beim Fenstertausch

Der Staat unterstützt energetische Modernisierungen mit verschiedenen Förderprogrammen. Die wichtigsten Institutionen in Deutschland sind die Kreditanstalt für

Wiederaufbau (KfW) und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Darüber hinaus gibt es zahlreiche regionale Förderprogramme, die allerdings von Bundesland zu Bundesland variieren und auf konkrete Projekte zugeschnitten sein können.

Sind Dach, Fassade und Fenster energetisch auf dem neuesten Stand, sollte der Hausbesitzer zum Abschluss in eine umweltfreundlichere Heizung investieren. Die richtige Reihenfolge der Sanierungsschritte trägt so zu maximalen Energieeinsparungen und einem nachhaltigen Zuhause bei.

(djd)



Energielücken schließen und bares Geld sparen

Wiegmann GmbH: Profi für Wartung und Austausch von Fenstern und Türen

Die steigenden Energiekosten sind auch bei der Wiegmann Fenster & Türen GmbH ein zentrales Thema. „Ein Schwachpunkt in jedem Gebäude sind die Türen und Fenster“, weiß Gustav Wiegmann, Chef des Fachbetriebes. „Die Wärme sucht den geringsten Widerstand und entweicht wieder in die Atmosphäre. Im Idealzustand sind die Tür- und Fensterdichtungen in perfektem Zustand und die Hauswände sind neu gedämmt worden.“ Doch gerade in älteren Gebäuden ist dies oft nicht der Fall. Deshalb lohnt es sich, sich von den Wiegmann-Experten umfassend beraten zu lassen, um „Energielücken“ zu schließen und auf lange Sicht Energiekosten zu sparen.

Denn damit beispielsweise Haupteingangstüren energie-

sparend ihre Wirkung zeigen, muss alles stimmen: Die Türrahmen wie auch Verglasungen müssen dicht sein und perfekt sitzen. Energieeffizienz der Tür spielt eine große Rolle im Kampf gegen den Energieverlust. Hier ist das Gifhorn



Familie Wiegmann empfiehlt, beim Energiesparen besonderes Augenmerk auf Fenster und Türen zu legen.

Foto: Nicola Paschinski

Unternehmen ein kompetenter Ansprechpartner. Die Energieexperten klären Kunden nicht nur über aktuelle U-Werte auf, sondern beraten auch in den Bereichen Hightech-Sicherheitstechnik und KfW-Förderung.

Wer optische Inspiration sucht, findet sie in den Ausstellungsräumen an der Braunschweiger Straße. Hier präsentiert das Unternehmen ein umfangreiches Angebot an Haustüren und Fenstern, Insektenschutz, Terrassendächern, Innentüren, Markisen und Beschattungen und natürlich auch das vielfältige Sicherheitsfenster-Sortiment. Wer sich für die Firma Wiegmann entscheidet, bekommt ein Rundum-sorglos-Paket: Von der Planung bis zur Endmontage bleibt alles in der Hand des Unternehmens. (njp)

Sparen Sie jetzt!

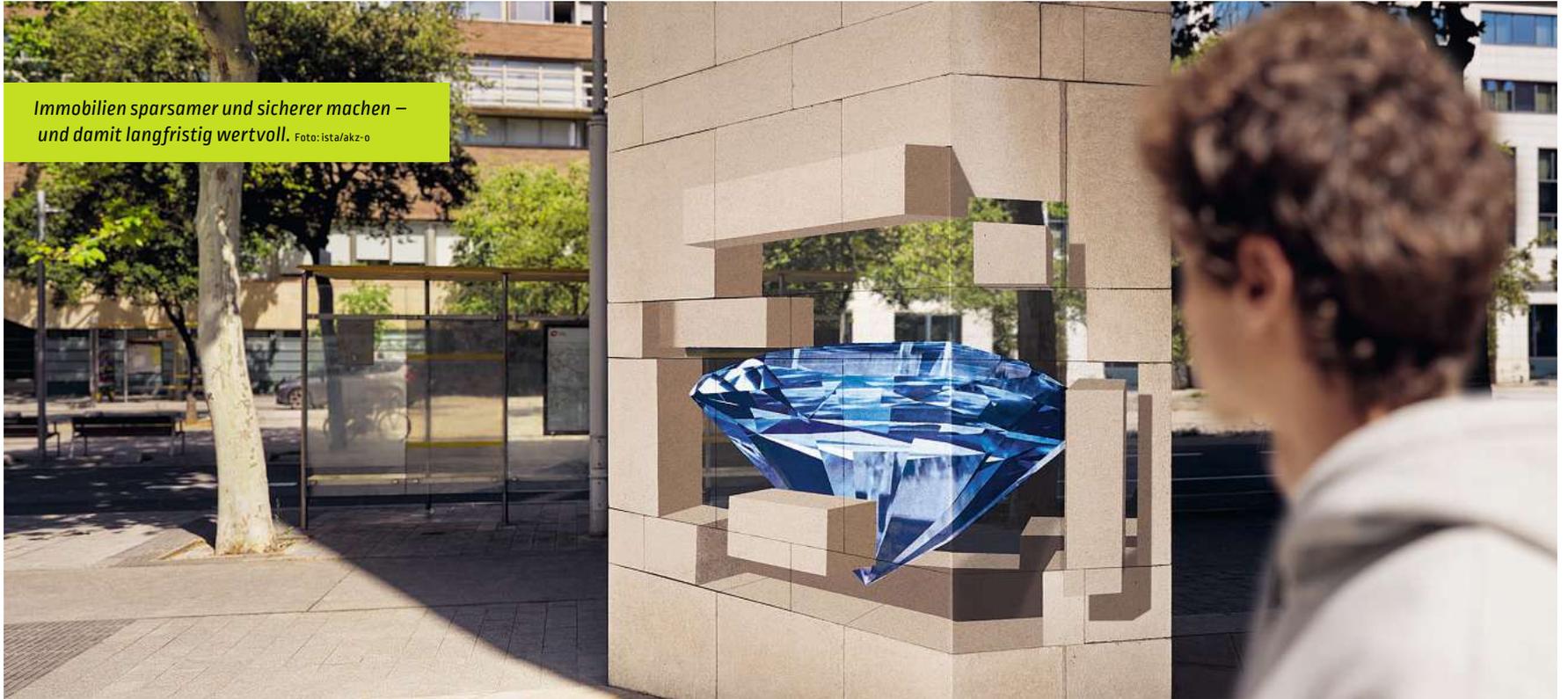
Unsere Unterstützung sichert Ihre staatliche BAFA-Förderung



WIEGMANN GMBH FENSTER · TÜREN

Tel. (0 53 71) 94 30-0, Fax 94 30 30
Braunschweiger Straße 143
38518 Gifhorn
www.wiegmanngmbh.de

Immobilien sparsamer und sicherer machen – und damit langfristig wertvoll. Foto: ista/akz-o



Smarte Lösungen für Energieeffizienz

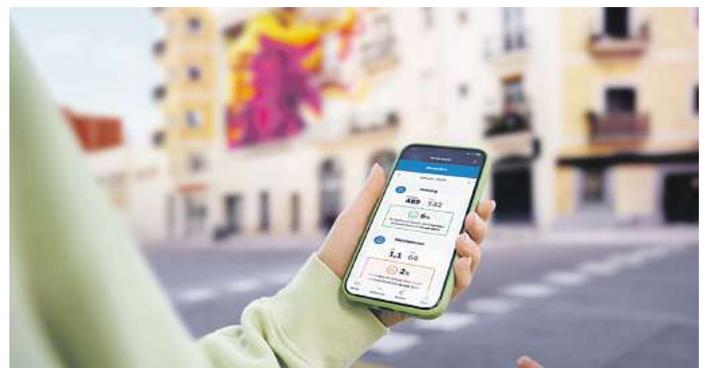
Damit haben Häuser eine nachhaltige Zukunft

Eigentümer erhoffen sich von ihrer Immobilie langfristig sichere Einnahmen, etwa durch Vermietungen oder spätere Verkäufe. In der täglichen Praxis ist das aber gar nicht so einfach. Wer bei Themen wie etwa Energieeffizienz oder Gebäudesicherheit nicht aufpasst, riskiert sogar finanzielle Einbu-

ßen, weil seine Gebäude an Wert verlieren oder nur noch mit Verlust verkauft oder vermietet werden können.

Vermieter oder Verwalter eines Hauses, die beim Erstellen der Heizkostenabrechnungen, der Installation und Wartung von Rauchwarnmeldern oder der

Durchführung von Trinkwasserkontrollen den Überblick verlieren und nicht rechtskonform agieren, zahlen am Ende drauf – und sei es, weil eine Versicherung Zahlungen wegen der mangelhaften Gebäudesicherheit verweigert. Hinzu kommt der Ärger mit den unzufriedenen Mietern.



Transparenz über Verbräuche gibt die App. Foto: ista/akz-o

Am meisten bewegt aktuell das Thema Energieeffizienz die Branche. Unter anderem weil der deutsche Gebäudebestand bis 2045 klimaneutral werden soll, befassen sich immer mehr Hauseigentümer mit dem Thema Energieeffizienz. Immerhin erzielen energieeffiziente Gebäude um durchschnittlich 22 Prozent höhere Verkaufspreise, betont der Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle. Zudem sind sie attraktiver für Mieter.

Oft sind für die Optimierung der Energieverbräuche keine aufwendigen Baumaßnahmen nötig.

Immobilienbesitzer können bereits mit einigen einfachen, smarten Maßnahmen zu Energiesparern werden. Die Grundlage dafür ist die genaue Erfassung der Energieverbrauchsdaten. Denn die Erfahrung zeigt, dass Mieter, die transparent über ihre Energieverbräuche informiert werden, tatsächlich Einsparmöglichkeiten entdecken und somit auch ihre CO₂-Emissionen reduzieren.

Eigentümer, Verwalter, Vermieter und Mieter schätzen daher zuverlässige Partner für die exakte und rechtssichere Erfassung und Abrechnung der Warmwasser- und Energiekosten.

Auch in puncto Gebäudesicherheit vertrauen Vermieter und Verwalter auf die Rundumlösung für eine rechtssichere Ausstattung der Immobilien mit Rauchwarnmeldern – von der Installation über die

Montage bis zur jährlichen Ferninspektion per Funk.

Bei der gemäß Trinkwasserverordnung vorgeschriebenen regelmäßigen Kontrolle des Trinkwassers auf Legionellenbefall unterstützen Dienstleister gemeinsam mit Fachpartnern ihre Kunden ebenfalls zuverlässig.

Mit smarten, digitalen Lösungen erhalten Häuser eine nachhaltig wertvolle Zukunft. Moderne, funktionsfähige Messgeräte werden daher zunehmend genutzt.

Webportale ermöglichen die papierlose Verwaltung der Daten und Abwicklung, Apps bieten Mietern Transparenz bei den Energieverbräuchen. Alle Beteiligten werden dank der Abrechnungs- und Immobilien-Services entlastet und können sicher sein, dass die Liegenschaften optimal und rechtssicher verwaltet werden. Dadurch steigt nicht nur die Wohnqualität, auch der Wert der Immobilie bleibt stabil oder steigt sogar noch weiter an – nicht zuletzt dank der smarten Lösungen. (akz-o)



Das Webportal ist die digitale Schaltzentrale für Vermietung und Verwaltung. Foto: ista/akz-o

Bernd Marquard, Roswitha Remane GbR
Am Grünen Jäger 1A, 38448 Wolfsburg, Telefon 05363 - 70 81 60



**Energie sparen?
Wir beraten Sie gern.**



Solarstrom-Anlagen bauen wir seit 20 Jahren.

Nutzen Sie die Sonne und unsere Erfahrung.

Sparsame Elektrogeräte und Beleuchtung bekommen Sie bei uns auch.

7297901_002425

Seit über 60 Jahren

**Ihr zuverlässiger Partner
in Wolfsburg und Umgebung**

- Haustechnik • Daten- und Netzwerktechnik
- Telefonie/Kommunikation • Antennenanlagen



- Installation
- Verkauf
- Kundendienst
- Planung
- Klimatechnik

Benzstraße 29 · 38446Wolfsburg · Gewerbegebiet Ost
Tel. (0 53 61) 2 97 70 · Fax 1 40 17

info@elektro-vass.de
www.elektro-vass.de

7185501_002425

Dachdecker und Elektriker sind Akteure für PV-Installation

Warnung vor Eigenleistung – Profis ans Werk lassen

Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) speisten im ersten Halbjahr 2024 über 32 Terawattstunden Strom ins Netz ein, ein Zuwachs von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im April 2024 waren auf Dächern und Grundstücken rund 3,4 Millionen PV-Anlagen mit einer Nennleistung von etwa 81.500 Megawatt installiert, meldet das Statistische Bundesamt.

Sorgfältige Planung ist unverzichtbar

Das Interesse an PV-Anlagen ist weiterhin hoch. Für Bauherren ist es allerdings wichtig zu wissen, dass das Dachdeckerhandwerk, zusammen mit dem Elektrohandwerk, der richtige Ansprechpartner für die Installation von PV-Anlagen ist. Eine Studie des Bauherren-Schutzbunds (BSB) zeigt, wie wichtig sorgfältige Planung und Ausführung sind, um Fehler zu vermeiden. Unsachgemäßer Einbau oder falsche Auslegung in der Planungsphase sind laut der BSB-Studie häufige Fehlerquellen.

PV-Installation – Vorsicht bei Eigenleistung

Die Bedeutung qualifizierter Experten und zugelassener Produkte bei der Installation von PV-Anlagen ist entscheidend. Der Zentralverband des Deutschen



Im April 2024 waren auf Dächern und Grundstücken rund 3,4 Millionen PV-Anlagen installiert.

Foto: Hans-Dieter Büschkes GmbH & Co.KG/akz-o

Dachdeckerhandwerks (ZVDH) warnt vor Eigenleistung und der Verwendung nicht zugelassener Produkte, denn Photovoltaikanlagen sind komplexe bauliche Anlagen, die zahlreichen rechtlichen und technischen Anforderungen unterliegen.

„Das fängt an bei der Verankerung der Unterkonstruktion im Dachtragwerk, geht über die Auswahl passender Solarmodule und deren Ausrichtung bis hin zur Beratung über geeignete Fördermaßnahmen. Dies leisten Mitarbeitende in Fachbetrieben, die dafür jahrelang ausgebildet wurden und viel Erfahrung mitbringen“, erklärt Jan Redecker, Leiter des Bereichs Forschung und Wissenschaft beim ZVDH. Nur sorgfältig geplante und installierte Anlagen gewährleisten eine nachhaltige und effiziente Nutzung.

„Leider gibt es immer wieder Schadensfälle durch unsachgemäße PV-Installation“, so Redecker.

Arbeitsschutz – Mitverantwortung

Bauherren sind mitverantwortlich für die Einhaltung der Arbeitsschutzmaßnahmen gemäß der Baustellenverordnung. Dies gilt sowohl für die Planung und Koordinierung des Bauvorhabens als auch für die Instandhaltung. Die Aufgaben variieren je nach Art und Umfang des Projekts. „Bauherren müssen dafür sorgen, dass die Arbeitsschutzvorschriften beachtet werden, und tragen eine Mitverantwortung, wenn beispielsweise kein Gerüst aufgebaut wurde“, erläutert ZVDH-Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx.



Foto: uvacconcept/23RF



PV-Anlagen sind komplexe bauliche Anlagen, die vielen rechtlichen und technischen Anforderungen unterliegen.

Foto: Hans-Dieter Büschkes GmbH & Co.KG/akz-o



Den richtigen Partnerbetrieb findet man auf der Verbands-Webseite der Dachdecker: www.dachdecker.org/photovoltaik.

Foto: Hans-Dieter Büschkes GmbH & Co.KG/akz-o



Erfolgreicher Abschluss: Das Dachdeckerhandwerk ist zusammen mit dem Elektrohandwerk der richtige Ansprechpartner für die Installation von PV-Anlagen.

Foto: Hans-Dieter Büschkes GmbH & Co.KG/akz-o

Ihr Partner für professionelle Lösungen

- ▶ Elektroinstallationen
- ▶ E-Check
- ▶ Service & Wartung
- ▶ SAT- und Antennentechnik
- ▶ Photovoltaik
- ▶ KNX-Bus-Systeme
- ▶ Licht & Beleuchtung
- ▶ erneuerbare Energien
- ▶ Netzwerklösungen

Unser Leistungsversprechen an Sie:

- Fachkompetente individuelle Beratung
- Faire Preis-Leistungs-Verhältnis
- Zuverlässige Umsetzung
- Termingenaue Ausführung

Elektroarbeiten aller Art
ELEKTROTECHNIK
L.A.N.G.E. GMBH

Heinrichswinkel 6 B • 38448 Wolfsburg-Vorsfelde
 Tel. (05363) 1531 • info@elektro-lange-wolfsburg.de

www.elektro-lange-wolfsburg.de

Wärmepumpe nachrüsten leicht gemacht

In zwei Schritten ohne großen Umbaustress

Eignet sich das eigene Haus für den Umstieg auf eine ressourcenschonende Wärmepumpe? Vor dieser Frage stehen viele Renovierer, die ihre alte Öl- oder Gasheizung gegen ein umweltfreundlicheres System austauschen wollen oder müssen. Die gute Nachricht: In einem effektiv gedämmten Gebäude ist die Nachrüstung einer Wärmepumpe meist problemlos möglich – sogar ohne großen Renovierungsaufwand.

Schritt 1: Außenaufstellung

Luft/Wasser-Wärmepumpen nutzen die Energie der Umgebungsluft, um Heizwärme zu erzeugen. Die Wärmepumpen werden zum Beispiel einfach und flexibel im Garten oder vor dem Haus aufge-

stellt. Durch ihr modernes Design fügt sich die neue Generation der Wärmepumpen oft harmonisch in jedes Wohnumfeld ein und ist durch ihr robustes Gehäuse zudem sehr langlebig. Damit Bewohner und Nachbarn sich auch akustisch nicht gestört fühlen, arbeiten viele neue Modelle zudem besonders leise: Sie entwickeln kaum mehr Geräuschemission als ein Flüstern. Ein hoher COP von bis zu 4,95 (A2/W35) und die Energieeffizienzklasse A+++ können so bereits für behagliche Temperaturen bei geringen Betriebskosten sorgen.

Schritt 2: Renovierungslösung

Was Renovierer jedoch beachten müssen: Moderne Wärmeerzeuger liefern in der Regel niedrigere



Umweltfreundlich heizen – im Neubau und bei der Renovierung mit einer innovativen Luft/Wasser-Wärmepumpe.

Foto: Kermi GmbH/akz-o



Wärmepumpen-Heizkörper sorgen auch bei niedrigen Vorlauftemperaturen für wohlige Behaglichkeit.

Foto: Kermi GmbH/akz-o

Vorlauftemperaturen als alte Gas- oder Ölheizungen. Bestehende Heizkörper können damit eventuell nicht mehr den gewohnten behaglichen und effizienten Wärmekomfort bieten.

Eine optimale Lösung für die Renovierung sind speziell für

Niedertemperatur-Wärmeerzeuger entwickelte Wärmepumpen-Heizkörper. Dank energiesparender Technologie und eines integrierten, innovativen Lüftersystems wird die Wärme effizient im Raum verteilt. Damit kann ein innovativer Wärmepumpen-Heizkörper auch bei

Vorlauftemperaturen von 35 °C bis 65 °C für maximale Behaglichkeit sorgen.

Besonders praktisch: Alte Heizkörper lassen sich meist schnell und unkompliziert 1:1 ersetzen, ohne dass größere Umbauarbeiten nötig sind.

[akz-o]



Hocheffiziente Technik im modernen Design mit robusten Materialien fügt sich harmonisch ins Wohnumfeld ein.

Foto: Kermi GmbH/akz-o

Kosten senken, Chancen nutzen

Expertenrat für Wege ins Eigenheim

Die steigenden Baukosten sind für die Deutschen das größte Hindernis auf dem Weg zu den eigenen vier Wänden. Das zeigt das aktuelle Bauherren-Barometer, für das der Verbraucherschutzverein Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB) regelmäßig Mieterinnen und Mieter befragt, die am Bau von Immobilieneigentum interessiert sind. Bei ebenfalls steigenden Mieten suchen viele nach Möglichkeiten, ihren Traum von der eigenen Immobilie dennoch zu realisieren. Wichtig ist es dabei, umfassende Informationen einzuholen und ein Bauprojekt gründlich durchzuplanen.

Finanzierung prüfen

Ein erster Schritt ist die ehrliche Bestandsaufnahme der finanziellen Situation. Dazu gehört, Einnahmen und Ausgaben gegenüberzustellen, vorhandenes Eigenkapital realistisch zu bewerten und Sparpotenziale zu identifizieren. Je flexibler man bei der Lage und der Größe von Haus oder Wohnung ist, desto besser lassen sich Kosten einsparen.

Gerade bei begrenztem Budget lohnt es sich, umfassende Infos über Fördermöglichkeiten einzuholen. Staatliche Förderprogramme wie KfW-Kredite oder regionale Zuschüsse können die Finanzierung deutlich erleichtern.

Darüber hinaus können familiäre Unterstützung oder Crowdfunding-Modelle eine Option sein, um die Eigenkapitalquote zu erhöhen. Auch eine Einliegerwohnung zur Vermietung oder das Teilen von Gemeinschaftsräumen kann eine kreative Lösung sein, um Kosten zu reduzieren und Einnahmen zu erzielen.

Unabhängige Beratung

Unabhängige Beratung und Information durch Verbraucherschützer wie den BSB geben Orientierung und helfen dabei, die eigenen Möglichkeiten einzuschätzen. Unter www.bsb-ev.de – Menüpunkt Veranstaltungen finden Interessierte aktuelle Termine für Web-Seminare, Messen oder regionale Events. Überdies können Bauherrenberater die Verbraucher bei der Bewertung und dem Vergleich von Angeboten unterstützen und sie bei der Planung und Umsetzung von Haus- oder Wohnungsprojekten begleiten.

[djd]



Wie kann man die Kosten für ein eigenes Haus senken? Zum Beispiel, indem man größere Entfernungen zur Stadt in Kauf nimmt.

Foto: djd/Bauherren-Schutzbund/Getty Images/Ziga Plahutar

Elektro Mothsche
05363 810 80-0
WIR MACHEN SONNE ZU STROM.

Max-von-Laue-Weg 3 • 38448 Wolfsburg • Telefon 05363 810 80-0 • elektro@mothsche.de

7187701_002425

SANITÄR & HEIZUNG
BARTELS & MARX
info@shk-bartels.de
Schmiedestraße 3 • 38470 Parsau
Tel.: 05368 / 970266 • Fax: 05368 / 970275
info@shk-bartels.de

6773801_002425